

# Opa

Teesy

Der Arzt kritzelt irgendwas und schickt die Verwandten raus  
Mama stellt Blumen hin, Papa macht die Lampe aus  
Ein alter Mann schläft ein in 'nem Krankenhaus  
Wacht zwischen Pipsgeräten mit dem Gedanken auf  
Mensch zu sein ist nicht leicht, sondern 'ne Kunst  
Und Oma holt ihn heim für zwei Sommer mit uns  
Und ich merk', dass Opa nicht will und auch nicht kann  
Und dann irgendwann im Herbst wird es still  
Im Angesicht der um die Sonne kreisenden Planeten  
Werf' ich meine Angst weg und entscheide mich zu leben  
Zehn Jahre später bin ich erst bereit zu versteh'n  
Würden wir uns heute seh'n, hätten wir einiges zu reden  
Nicht über Fußball oder Tratsch oder Wetter und Krams  
Will dich fragen, wohin du wolltest, und woher du mal kamst  
Und solange du in mir lebst, berichte ich, Sommer '17  
Opa, manchmal vermiss' ich dich, yeah

Ich halte deiner Hand an 'nem Sonntagmorgen  
Und bin selig, uh, yeah  
Und du lebst, und lebst, und lebst, und lebst in mir  
Ewig, mh-mh

Heh, alles geht grade sein'n Weg  
Deine Rosen riechen herrlich und der Garten ist gepflegt  
Bei Nachbars turn'n die Kids jeden Tag über den Rasen  
Und die Jugend zieht es immer noch jeden Abend zum See  
Oma geht's gut, sie hält die Blumen frisch  
Und es verstreicht Jahr um Jahr, doch sie wirkt noch immer Jugendlich  
Ich weiß nicht, wie sie das macht, sie ist auf Trab  
Sie fährt jeden Monat zu Onkel Fred quer durch die Stadt  
Papa ist gezählt, Mama gut drauf, Nancy ist fein  
Und ich mach', was ich lieb', und besser könnt's hier nicht sein  
Ich wohn' in meiner Bude in Lichte endlich allein  
Aufm Sprung, immer auf Tour mit den Jungs und fühl' mich frei  
Vielleicht nicht immer so, wie es immer alle erwartet haben  
Doch keine Sorge, ich lieg' nicht umgedreht in 'nem Straßengraben  
Mama sagte mal, "Es wär' besser, vielleicht 'nen Plan zu haben"  
Doch irgendwie hab' ich glaub' vergessen da weiter nachzuhaken  
Und ich hab's nie gesagt, doch ich mochte dich  
Du hast 'ne Loge in mei'm Herz und die kostet nix  
Den besten Platz im Konzert, wo du im Trocknen sitzt  
Und du bleibst solang, wie du willst, ich zähl' die Wochen nicht  
Witzig, ich seh' dich grade vor mir, so als wärst du da  
Als wärst du wirklich irgendwo hier so herrlich nah  
Die Band spielt für dich, wünsch dir irgendwas  
Keine Sperrstunde, singen laut, singen's in die Nacht  
Doch ich bin dankbar für die all die Zeit, die ich mit dir zusamm'n war  
Winter im Schnee, mit dem Schlitten durch die Pampa  
Radio hör'n im Keller, Gewitter auf der Veranda  
Opa, du bist ein Boot, das immer noch in mir ankert  
Und der Hafen hat 24/7 für dich auf  
Komm und geh, wann du willst, du bist hier in mei'm Traum  
Und du bist immer willkomm'n in diesem Haus  
Schau doch mal vorbei, ich warte auf dich am Zaun

Ich halte deiner Hand an 'nem Sonntagmorgen  
Und bin selig, uh, uh, uh, uh

Und du lebst, und lebst, und lebst, und lebst in mir  
Ewig